

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis eins

Fraumünster  
Grossmünster  
Predigerkirche  
St. Peter

Mosaic  
Helferei  
Lavaterhaus  
Wasserkirche



ZH2051



VERLOSUNG

## Quiz zur Welt der Ozeane

Das Meer bedeckt siebenzig Prozent der Erdoberfläche, die Ozeane sind weltweit der grösste Lebensraum. Wie aktuell ist Ihr Wissen über die Ozeane und die Lebewesen darin? Wir verlosen zwei Tickets für die Installation Pixel Zoo Ocean in der Kirche Auf der Egg. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: J.-C. Dupasquier

2

Es gibt geschätzt 2,15 Millionen Meerestierarten. Wie viele davon sind noch unentdeckt?

- [RES] Circa 92 Prozent  
[LAV] Circa 5 Prozent  
[RIK] Circa 20 Prozent

1

Wie lange kann ein Blauwal unter Wasser die Luft anhalten?

- [SH] 50 bis 60 Minuten  
[MEE] 15 bis 20 Minuten  
[ROV] 5 bis 10 Minuten

4

Welches ist die am meisten verbreitete Abfallart?

- [RARA] Plastik  
[HUTZ] Zigarettenstummel  
[FINA] Alu

3

Was würde effizient und rasch gegen Unterwasserlärm helfen?

- [SC] Wenn alle Schiffe langsamer fahren würden.  
[RI] Wenn Kreuzfahrtschiffe ab einer bestimmten Grösse verboten würden.  
[LA] Wenn alle Wellenbrecher abgebaut würden.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 30. November an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

oder an folgende Postadresse:  
Textbüro Konrad GmbH  
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Tickets für die Installation Pixel Zoo Ocean in der Kirche Auf der Egg in Wollishofen.

### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Himmelsbrot» gesucht.

## Veranstaltungen

So, 29. Oktober, 9.30 h

Tele Züri  
Filmischer Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Kilchberg  
PfarrerIn Sibylle Forrer

Mi, 1. November, 18 h

Día de Muertos:  
Kinderprogramm  
Umgang mit Trauer in der Kindheit  
Offener St. Jakob


Donnerstags,  
ab 2. November, 9.30–10 h  
Spirituelle Feier –  
Musik Wort Stille  
PfarrerIn Nikolett Mörizc  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

Sa, 4. November, 19 h

Jahreskonzert Gospel  
«If I Can Dream»  
Kirche Auf der Egg

Sa, 11. November, 19.30 h  
Leimbacher Konzerte  
«Warum toben die Völker»  
Kirche Leimbach

So, 12. November, 9.30 h

Tele Züri  
OMG! Aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich  
 PfarrerIn Kathrin Rehmat  
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Sa, 18. November, 19.30 h

Konzert «die Schöpfung»  
Oratorium von Haydn  
Laudate Chor: [www.laudate.ch](http://www.laudate.ch)  
Grosse Kirche Altstetten

So, 25. November, 19 h

Konzert Tinu Heiniger  
Lieder über das Leben und Sterben  
PfarrerIn Muriel Koch  
Kirchgemeindesaal Altstetten

Mi, 29. November, 18 h  
Benefiz-Anlass der Demenz Forschung Schweiz  
«20 Jahre Stiftung Synapsis»  
Dr. Christoph Held,  
Gerontopsychiater  
Dr. Margrit Leuthold,  
Präsidentin der Stiftung  
Kirche St. Peter



WEBSITE  
[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



FACEBOOK  
Reformierte Kirche Zürich



OMG!  
@omg\_zh



YOUTUBE  
@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM  
reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN  
Reformierte Kirche Zürich



Michael Hauser. Quelle: Lukas Bärlocher

statt. Indem wir unsere Räume vermehrt teilen, machen wir sie breiteren Kreisen zugänglich und leisten einen aktiven Beitrag an eine zeitgemässe Nachhaltigkeit in allen Dimensionen.

Wir freuen uns, Projektil Gastrecht zu geben. Ich freue mich auf Ihren Besuch in unseren Kirchen!

**MICHAEL HAUSER**  
Kirchenpfleger

**G**eschätzte Reformierte der Kirchgemeinde Zürich

Kommen Sie wieder einmal in die Kirche! Es kann, muss aber nicht der Sonntagsgottesdienst sein. Geniessen Sie über Mittag Augenblicke der Stille im St. Peter. Zeigen Sie Ihrem Besuch die Chagall-Fenster oder den Turmblick über die Stadt von unseren Münstern. Vermählen Sie sich in der alten Kirche Schwammendingen. Schauen Sie den Parlamenten in der Bullingerkirche über die Schultern. Oder gehen Sie neuerdings in die Kirche Auf der Egg in Wollishofen: Dort bewegt das Künstlerkollektiv Projektil – mit dem grössten Pixel-Aquarium von Europa – ein eindruckliches und lehrreiches Lichtspiel für Jung und Alt, für Freund:innen, Nachbar:innen und Arbeitsteams.

Kirche für andere bleibt Kirche für uns. Auch in Zukunft finden ausgewählte Gottesdienste in der Kirche Auf der Egg

#### TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt einen Eindruck der 3-D-Animationen des Künstlerkollektivs Projektil in der Kirche Auf der Egg.  
Quelle: Jean-Cristophe Dupasquier

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Cornelia Camichel  
Christian Schwarz

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
redaktion@reformiert-zuerich.ch  
Layout: Nicole Schmauser  
Art Direction & Illustration

#### REDAKTION KIRCHENKREIS EINS

Patricia Andrighetto

#### NEWSLETTER-VERLOSUNG

## Margrit Bär sagt Danke

Margrit Bär ist die glückliche Gewinnerin unserer Newsletter-Verlosung: Den Gutschein für zwei Übernachtungen im Ferienzentrum Magliaso löste die 71-Jährige im August mit ihrer Tochter ein. Für Ruhesuchende sei es der ideale Ort zum Abschalten, sagt sie und lobt das freundliche Personal.



Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf unserer Website.

**CENTRO  
MAGLIASO**



## KIRCHE FÜR JÜNGERE

**Schenkhaus: Labor für frische Ideen**

*Schenkhaus: ein Kulturort, der die Freude am Schenken zelebriert. Quelle: Schenkhaus Zürich*

**Mit vielfältigen Ausdrucksformen lanciert die Kirchgemeinde ein neues Format: das Schenkhaus. Den Auftakt machte die neue Alltagskirche für junge Menschen mit dem Schenkhaus-Kreativ-Festival.**

Die Besucher:innen des ersten Schenkhaus-Kreativ-Festivals im September erhielten beim Eintreten einen schlichten Stoffbeutel. Und dann ging das Stöbern los durch die gebrauchten Kleider, Hüte, Schmuckstücke oder Taschen. Die ausgewählten Teile kamen in den Beutel – gratis! «Wir wünschen

uns, im reichen Zürich eine Kultur des Schenkens zu etablieren», sagt Michael Weyrich, Mitorganisator und Teil des Projektteams von Soda Studios, Innovationspartner der Kirchgemeinde Zürich. «Die Freude am Weitergeben und Grosszügigkeit liegen dem Schenkhaus zugrunde.» An den Kreativständen konnte man die neuen Kleider verschönern und personalisieren. Mit einer digitalen Finesse verlieh das Schenkhaus-Team der Geste des Schenkens eine weitere Ausdrucksform: Alle Kleider trugen einen QR-Code. So konnte man sich bei den Vorbesitzer:innen bedanken.

Das Schenkhaus-Team steht bereits in den Startlöchern für den nächsten Kleidertauschanlass am 25. November im Zirkusquartier. Das Schenkhaus versteht sich als neuer Kulturort und Alltagskirche für junge Menschen in Zürich, es entwickelt sich stetig weiter und hat keinen festen Standort. So ist es wie ein Labor, wo junge Menschen Freiräume zum Ausprobieren und Mitgestalten haben. Neben Kleidertauschevents kann das auch mal ein Konzert oder eine Lesung sein. Gemeinsam ist den Anlässen, dass sie gegen den Strich gedacht sind und kein kommerzielles Interesse verfolgen. Und im Kern bleibt die Absicht, sich gegenseitig zu beschenken – mit Zeit, Musik, Wertschätzung oder einem Gebet.

**ZIRKUSQUARTIER ZÜRICH**

Hohlstrasse 256

Schenkhaus-Kreativ-Festival

Samstag, 25. November, 16–24 Uhr

**WOCHE DER RELIGIONEN****Abschluss Disputationen**

Die Disputationen 2023 wurden mit diversen Anlässen gefeiert. Den Abschluss bilden ein religionsoffener Gottesdienst und ein Podium zum Thema Demokratie und Religion während der Woche der Religionen. Die Gäste von Dr. Matthias Mettner erörtern, wie stark Religionen heute gesellschaftlichen Einfluss nehmen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE**

Sonntag, 12. November,  
10.30 Uhr und 12 Uhr

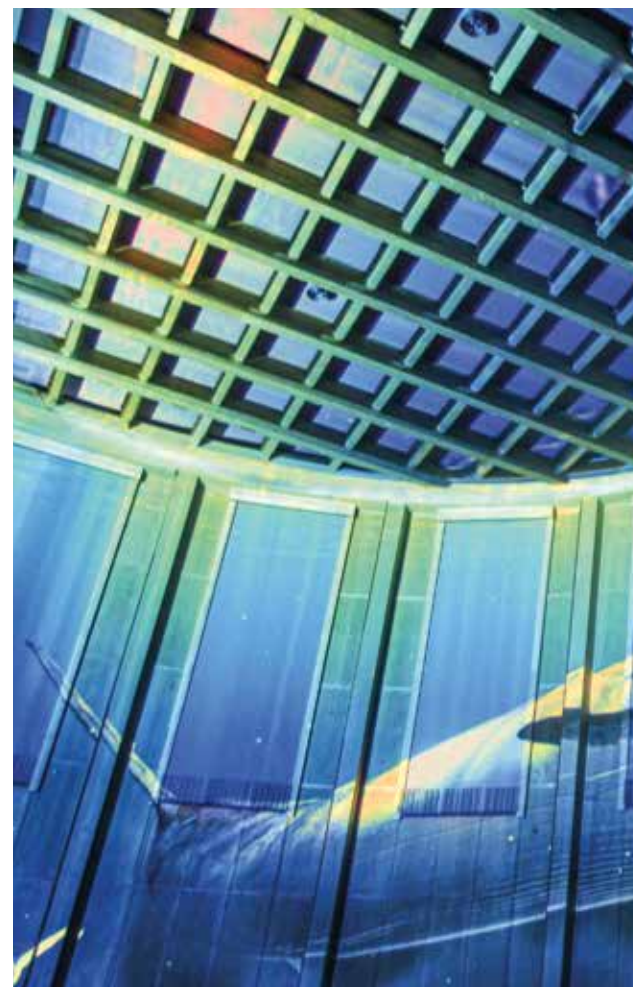
**VERANSTALTUNGSREIHE****Gott ist keine Spiesserin**

Im Dezember startet eine Veranstaltungsreihe: Gott ist keine Spiesserin – feministisch unterwegs in Zürich. 2024 finden in allen Kirchenkreisen Anlässe zur feministischen Theologie, ihren Facetten – und ihrer Bedeutung für die Zukunft statt. Der Auftakt macht ein Podium am 4. Dezember.

**ST. PETER**

Podium als Auftakt

Montag, 4. Dezember, 19 Uhr

**Dank Co-Nutzung:**

*Die neuen Installationen von Projektil in der Kirche Auf der Egg*

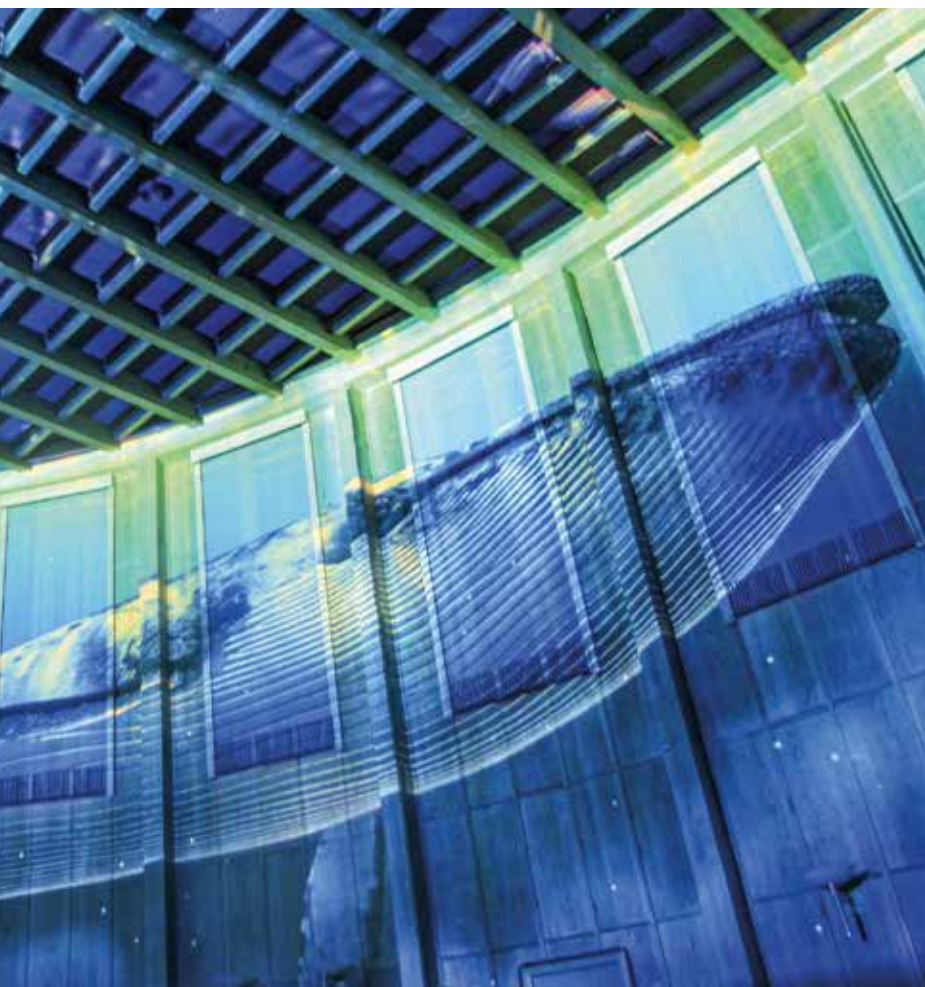
**Die Kirche Auf der Egg wird belebt – und wie! Mit kunstvollen 3-D-Animationen können Kinder und Erwachsene in den kommenden Monaten in die faszinierende und farbenprächtige Welt der Meere eintauchen. Auch der Bildungsaspekt kommt dabei nicht zu kurz. Für diese Co-Nutzung kooperiert die Kirchgemeinde Zürich mit dem Künstlerkollektiv Projektil.**

Ein Pottwal gleitet den Kirchenwänden entlang, leuchtende Korallen wuchern von der Decke, und siehe da! Die Arme eines Tintenfischs schweben vorbei, seine Saugnapfe sind gestochen scharf. Die 40-minütige Show Pixel Zoo Ocean in der Kirche Auf der Egg lädt zum Entdecken ein – ist ein ständiges Schnappen nach Luft vor Staunen.

Die Animationen werden im Dauerloop an die Wände und die Decke gestrahlt. Feste Sitzplätze gibt es nicht, die Zuschauer:innen können sich im ganzen Kirchenschiff bewegen, sich in die Kirchenbänke setzen oder es sich auf der Teppichlandschaft



# Kirche im Farbenmeer



sind ab sofort zu bestaunen – inklusive interaktives Live-Aquarium. Quelle: J.-C. Dupasquier

gemütlich machen. Die eckige Architektur der Kirche machte sich das Künstlerkollektiv Projektil beim Entwerfen der Story zunutze. «Es fühlt sich an, als wäre man in einem Aquarium, das ganz viel kann: An verschiedene Orte reisen, sprechen oder Wissen über die Ozeane und ihre Lebewesen vermitteln», sagt Creative Director Roman Beranek. «Pixel Zoo Ocean vereint verschiedene Formen von Animation miteinander.» Unterwasserwelten wechseln sich ab mit Traumsequenzen, witzige cartoonartige Charaktere führen durch die Show und sprechen über umweltschädliches Verhalten wie Überfischung und Plastikverschmutzung.

Immersive Art in sakralen Räumen ist in Zürich eigentlich nichts Neues. Das gleiche Künstlerkollektiv sorgte bereits 2019 und 2020 mit der Lichtshow Genesis im Offenen St. Jakob für Furore. Doch bisher waren die Zürcher Lichtkünstler:innen nomadisch tätig, mit Gastspielen in ganz Europa. Irgendwann begann die Suche nach einem Ort

für eine feste Installation, eine Art Heimat-hafen. Es traf sich gut, dass die Kirchgemeinde gerade ihre Werthaltung gegenüber der Immobilienvermietung ausformuliert und in ein Leitbild überführt hatte. Es besagt unter anderem, dass die Kirchgemeinde ihre Räume mehr mit der Bevölkerung teilen möchte. «Es ist ganz klar eine Co-Nutzung», sagt Michael Eidenbenz, Projektentwickler im Bereich Immobilien. Die Kirche Auf der Egg steht auch weiterhin für Kasualien zur Verfügung. Für grosse Trauungen etwa, für Beerdigungen oder Gottesdienste. Für die heutigen Bedürfnisse des kirchlichen Lebens sei die Kirche jedoch zu gross angelegt. Der überwiegende Teil der Gottesdienste des Quartiers finde schon lange in der Alten Kirche Wollishofen statt.

Für die neue Nutzung wurde eine automatische Verdunkelungsanlage installiert: «Es ist nun auf Knopfdruck möglich, den Raum hell oder dunkel zu machen», sagt Michael Eidenbenz. Für die Co-Nutzung sei der Kirchenkreis sehr offen gewesen.



Quelle:  
Michael  
Eidenbenz

*«Kindern und Erwachsenen soll bewusst werden, dass kirchliche Bauten Vielfalt und nicht ausschliesslich Gottesdienste bedeuten.»*


**MICHAEL EIDENBENZ**, Projektentwickler im Bereich Immobilien


«Es inspirierte ihn sogar», so der Projektentwickler. «Plötzlich war die Pfarrschaft voller Ideen, wie sich die installierte Technik auch für das kirchliche Leben nutzen liesse.»

Für die Kirchgemeinde Zürich ist diese erweiterte Nutzung ein grosser Schritt in der Umsetzung einer Vision. «Ich wünsche mir, dass wirklich alle, durch alle Bevölkerungsschichten hindurch, von den Shows angesprochen werden», sagt Michael Eidenbenz. Er hofft, dass sich dadurch Hemmschwellen abbauen: «Kindern und Erwachsenen soll bewusst werden, dass kirchliche Bauten Vielfalt und nicht ausschliesslich Gottesdienste bedeuten.» Dass die Wunder der Meere gut zur Bewahrung der Schöpfung passen, freut Michael Eidenbenz besonders.

Im Moment zeigt das Künstlerkollektiv zwei Shows in der Kirche. Pixel Zoo Ocean und Genesis I + II. Auf Familien mit Kindern wartet zudem ein interaktives Live-Aquarium: Kinder bekommen Vorlagen von Fischen und Meerestieren, die sie gestalten und einscannen können. Diese werden dann technisch animiert und schwimmen kurze Zeit später gross und in 3-D den Wänden entlang. «So lebt das, was sie malen – und zwar auf kunstvolle und nicht kindische Art», so Roman Beranek. «Bei der Vorpremiere wollten die Kids gar nicht mehr damit aufhören.»

## KIRCHE AUF DER EGG

 **Pixel Zoo Ocean**  
Jeweils mittwochs sowie von Freitag  
bis Sonntag, 10–16 Uhr

 **Genesis I + II**  
Täglich, 17–19 Uhr

ÖKUMENISCHE REISE IM APRIL 2024

## Auf nach Andalusien!



Olivenhaine in Andalusien. Quelle: Cyril Wendl

**Vom 6. bis 13. April 2024 kann unter fachkundiger Begleitung Andalusien entdeckt werden. Die ökumenische Altstadtkirche Predigern lädt zu dieser einmaligen Reise und der Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen ein.**

Das wunderschöne Andalusien, insbesondere in seinen drei urbanen und kulturhistorischen Zentren Cordoba, Granada und Malaga, bieten ideale Begegnungstätten für die drei abrahamitischen Religionen wie auch für verschiedene christliche Konfessionen. Besuchende können das Miteinander und Nebeneinander der Religionen, wie es sich besonders im Stadtbild und in verschiedenen Grossbauten manifestiert, neu nachvollziehen. Man begegnet Menschen unterschiedlicher Konfessionen und Religionen. «Als ökumenischer Lernort Predigerkirche sind wir mit der Fülle religiöser Strömungen der Gegenwart verbunden und im offenen Dialog.

Insbesondere begleitet uns aber die Herausforderung der Geschwisterlichkeit im Monotheismus auf Schritt und Tritt», begründet Thomas Münch, katholischer Seelsorger an der Predigerkirche, die Wahl der Destination. «Wir besuchen architektur- und religionsgeschichtlich interessante Gebäude wie den Torre de Calahorra und die Mezquita in Cordoba oder die Alhambra und die Capilla Real in Granada, aber auch das ökumenische Zentrum Lux Mundi, wo wir verschiedenen Vertreter:innen christlicher Konfessionen begegnen und mit ihnen im Gespräch sein werden», weckt Thomas Münch die Vorfreude auf die Reise.

### REISE NACH ANDALUSIEN

6. bis 13. April 2024. Anmeldung bis zum 31.12.2023 (berücksichtigt gemäss Reihenfolge des Eingangs) an



kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch.  
Weitere Informationen auf reformiert.lokal plus.

### MUSHAFEN IN DER PREDIGERKIRCHE: HELFER:INNEN GESUCHT

## Bon appétit

**Der Mushafen ist historisch bedeutsam: Arme Menschen bekommen zu essen. Im 16. Jahrhundert wurde der Mushafen in die Almosenordnung der Zwinglistadt aufgenommen.**

In der Predigerkirche in Zürich und in einer Berner Kirche wurde der Mushafen als eine Form der konkreten Barmherzigkeit eingerichtet. Die Verköstigung armer Menschen ist eine biblische Anregung, eine Tätigkeit, die aus Glauben kommt: Arme Speisen! Gemäss Recherchen von Pfarrer Karl Flückiger, Präsident des Vereins Forum

Predigern, sind es besonders die Winter-sonntage, an denen arme Menschen in Zürich kaum zu einer warmen Mahlzeit kommen. Der Vorstand des Vereins regt daher an, den Mushafen zu erneuern und regelmässig anzubieten; ohne Alkohol und Fleisch, einfache Suppe und Brot.

Haben Sie Lust und Zeit, mitzuhelfen, an kalten Sonntagen warme Mahlzeiten vorzubereiten, zu schöpfen oder in der Küche zu helfen? Wir freuen uns auf Sie! Melden Sie sich bei: kathrin.rehmat@reformiert.zuerich.ch oder belinda.harris@reformiert-zuerich.ch.

# Spuren der



### KATHRIN REHMAT |

Pfarrerin an der Predigerkirche

**«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen.» Reflexionen zum Zitat Albert Schweitzers im Hinblick auf den Ewigkeitssonntag.**

Weder Striemen oder surrende Backen, noch das heisse Ohr an dem gezogen wurde oder andere Wunden, sind bei diesen Spuren gemeint. Oder? Kleine und grosse, sichtbare und unsichtbare Wunden, gehören zur Erinnerung beim Tod eines Mitmenschen dazu. Nirgendwo ist einfach nur Liebe. Spuren aber finden sich überall. Die Liebe zeigt sich eher in der Art und Weise, wie Verletzungen aufgearbeitet und wieder gut gemacht werden, als in der Art, wie sie geschehen. Was am rechten Ort zur rechten Zeit benannt, reflektiert und hoffentlich geheilt werden kann, lässt aufatmen und hilft weiterzuleben. Liebe heilt Wunden.

Loslassen – ganz und für immer beim Tod eines Menschen – umfasst meist mehr als das Sagbare: Dinge, über die nicht gesprochen wird. Mehr oder weniger vergängliche, prägende Spuren sind da. Wir können, dürfen oder wollen sie nicht immer alle im Rahmen des Abschieds benennen. Als Pfarrerin bin ich damit einverstanden: Aber es darf gesagt werden, was war. Das kann für



# Liebe



Quelle: Davide Ragusa / Unsplash

*«Das einzig  
Wichtige im  
Leben sind die  
Spuren der  
Liebe, die wir  
hinterlassen.»*

ALBERT SCHWEITZER

Betroffene eine Erleichterung sein, wenn es im richtigen Rahmen geschieht.

Albert Schweitzers Worte sind zu bekannten und im Blick auf manche Biografie berührenden Worten an manchem Grab geworden. Sie lassen Raum für persönliche Interpretation. Auch Täter fallen nicht aus der Liebe Gottes. Wenn alles vorbei ist, alles zusammengehört, was wir uns mehr oder weniger gewünscht haben, was geworden und vergangen ist, das uns geprägt hat in dem, wer und wie wir sind, dann werden wir der Spuren gewahr, die ein Mensch hinterlässt. Persönliche und kollektive Ergriffenheit stellt sich dort ein, wo begriffen wird, was wir miteinander zu tun hatten: Der verstorbene Mensch, der mir etwas bedeutete, etwas bewirkte, gehört im Leben zu jenen Aspekten, die wirklich bedenkenswert sind. Manchmal ändert der Tod eines Menschen viel mehr, als wir uns vorstellen können. Eine Möglichkeit, um mit diesen Spuren und auch den kulturellen Vermächtnissen umgehen zu lernen, sind zum Beispiel Friedhöfe: Oasen, die zum heilsamen Spaziergang einladen.

Wir feiern die Erinnerung an Verstorbene in Evangelisch-reformierten Kirchen und laden am letzten Sonntag des Kirchenjahres ein zum Gedenken der Toten des vergangenen Jahres. Für

ökumenisch Gesonnene beginnt das Totengedenken schon am 1. November. Drei Wochen, um der Ahnen und ihrer Geschichte zu gedenken. Es ist eine gute Zeit, um aktiv zum vertraulichen Gespräch über das einzuladen, was als Belastendes aus der Vergangenheit noch nicht geheilt ist; sich das, worüber wir reden sollten, obwohl wir es vielleicht nicht können, zu Herzen zu nehmen.

Die Verbindungen der Generationen hinterlassen Spuren – es sind auch Spuren der Liebe dabei. Wir prägen einander intensiv. Die Spuren der uns Vorausgegangenen beeinflussen uns darin, wer wir sind, was wir haben und was jene nach uns über uns erzählen werden. Im Tod werden wir still und beenden alles Anprangern.

Alle Menschen werden mit der gleichen schlichten Würde verabschiedet. Darum schliesse ich mit einem Wort, dem ich es zutraue, Einsicht zu bewirken darüber, was Liebe ist und wie wir sie so leben können, dass ihre Spuren auch für andere als Spuren der Liebe erfahren werden können. Es heisst: «Mitgefühl ist der Weg zum Frieden» (vgl. Albert Camus, *Die Pest*, oder: Niklaus Brantschen, *gottlos beten*). Zum Mitgefühl gehört unbedingt auch der Mut zur Mitsprache dazu. Wenn auch leise Stimmen gehört werden, kann sich Frieden in und um uns verbreiten.



Quelle: Anetta Wohler

## DANKESGRUSS AUS WEISSRUSSLAND

Margret Kiener Nellen, ehemalige Nationalrätin und Präsidentin des Freundschaftsvereins Schweiz-Belarus, überreichte am 22. September an Pfarrer Johannes Block einen Dankesgruss der Lutherischen Gemeinde Grodno in Weissrussland. Pastor Vladimir Tatarnikow schreibt zum Besuch einer Schweizer Gastgruppe und zur Übergabe einer Kollekte aus dem Fraumünster: «Es ist wie ein Hauch von frischem Wind für uns! Herzlichen Dank dafür!» Im Gottesdienst vom 7. Mai im Fraumünster war die Kollekte für die Lutherische Gemeinde Grodno bestimmt. Es wurden 2230.90 Franken gesammelt. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung einer evangelischen Verbundenheit über Grenzen hinweg!

## BILDUNGSREIHE: RITUALE – ALLEIN UND GEMEINSAM

Im November laden die Predigerkirche und die katholische Kirche Liebfrauen zur dreiteiligen ökumenischen Erwachsenenbildungsreihe «Rituale – allein und gemeinsam» ein.

### PFARREIZENTRUM LIEBFRAUEN

Do, 9.11., 9.30 Uhr: *WARUM Rituale?* Lukas Niederberger, Philosoph und Theologe.

Do, 23.11., 9.30 Uhr: *Rituale für die SEELE.* Pierre Stutz, Theologe und Autor. Do, 30.11., 9.30 Uhr: *SEIN in Ritualen.* Dr. phil.



Franziska Pilgram-Frühauf, Germanistin und Theologin. Infos: [predigerkirche.ch](http://predigerkirche.ch)



Quelle: Agentur Hej

#### MUTTER LEUIN – DIE ERSTE PFARRFRAU AM ST. PETER

### «Sie war eine, die am Tisch mitdiskutierte»

**Vor 500 Jahren fanden die Zürcher Disputationen statt: Auch die Bedeutung des Pfarrhauses und seiner Bewohner ist seither eine andere. Ein Gottesdienst in der Kirche St. Peter am 5. November erinnert an diesen Wandel – und an diejenigen, die ihn angestossen haben.**

Alles begann in Einsiedeln: Dort traf die junge Katharina Gmünder, Schwester bei der Schwesternschaft Alpegg, auf den Einsiedler Priester Leo Jud. Die beiden verliebten sich – und sollten schon bald ein Stück Zürcher Reformationsgeschichte mitprägen: Nur

wenige Jahre später wird Leo Jud an den St. Peter nach Zürich berufen. Im Herbst desselben Jahres, 1523, heiraten Leo Jud und Katharina Gmünder. An der Seite ihres in der Zürcher Reformation sehr engagierten Ehemannes und engen Vertrauten Huldrych Zwinglis, führt Katharina Gmünder Jud von da an das Pfarrhaus und beherbergt zahlreiche Gäste. Sie bringt insgesamt acht Kinder zur Welt, von denen drei das Erwachsenenalter erreichen.

Seit dem Sechseläuten 2023 erinnert eine Gedenktafel am Pfarrhaus St. Peter an die Mutter Leuin (wie

Katharina Gmünder in Anlehnung an den Vornamen ihres Ehemannes in Zürich genannt wurde).

Im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Zürcher Disputation» ehrt nun ein Gottesdienst in der Kirche St. Peter das Leben und Schaffen von Mutter Leuin Katharina Gmünder und Pfarrer Leo Jud – den beiden ersten reformierten Bewohnern des Pfarrhauses. «Es wird etwas Besonderes», sagt Pfarrerin Cornelia Camichel über den Gottesdienst. Er wird am 5. November, dem Reformationssonntag, gefeiert. «Dass am 17. November 1523 das erste Ehepaar in das Pfarrhaus St. Peter einzog, ist Teil der Reformationsgeschichte und im Jahr des Disputationsjubiläums möchten wir auch diesen Teil beleuchten», sagt die Pfarrerin. «Damals wurde das Zölibat aufgehoben, das Tabernakel wanderte ins Pfarrhaus, die Religion rückte näher an den Alltag der Menschen heran.» Dabei soll es besonders um die Rolle von Katharina Gmünder gehen: «Es ist leider nur sehr wenig über sie bekannt. Aber wir können davon ausgehen, dass sie eng mit ihrem Ehemann, dem Pfarrer, zusammenarbeitete und somit auch die Geschichte der Reformation prägte: Sie war bestimmt eine, die am Esstisch mitdiskutierte.»

Ausgestaltet wird der Gottesdienst am 5. November mit szenischen Elementen: Pfarrerin Cornelia Camichel wird zeitweise in die Rolle der Katharina Gmünder schlüpfen und als solche mit der Historikerin Bettina Volland ins Gespräch treten. Für das kommende Jahr sind dann auch noch szenische Führungen geplant: Dabei wird die Geschichte der Mutter Leuin auf dem Weg vom Grossmünster zum St. Peter in Zürich nacherzählt. Interessierte erfahren dann noch mehr über das Leben und Wirken von Katharina Gmünder im neu entstandenen reformierten Pfarrhaus.

#### KIRCHE ST. PETER

*So, 5. November, 10 Uhr.  
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl. «Mutter Leuin – die erste Pfarrfrau am St. Peter»  
500 Jahre Evangelisch-reformiertes Pfarrhaus*



DEMENZ FORSCHUNG SCHWEIZ –  
20 JAHRE STIFTUNG SYNAPSIS

## Benefiz-Anlass am St. Peter

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens lädt die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis in der Kirche St. Peter in Zürich am 29. November zu einem Benefiz-Anlass ein. Hochkarätige Gäste sowie Informationen und Berichte rund um das Thema Demenz garantieren ein exklusives Programm. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Darbietungen der virtuos, erst 19 Jahre alten Pianistin Javelyn Kryeziu.

In der Schweiz leben schätzungsweise gegen 153 000 Menschen mit Demenz. Jährlich kommen rund 32 900 Neuerkrankungen hinzu. Demenz bedeutet der fortschreitende Verlust geistiger Fähigkeiten; die bekannteste Form ist Alzheimer. Noch immer sind die Ursachen, die zur Erkrankung führen, nicht restlos geklärt. Auch wenn zurzeit einzelne neue Medikamente, die medial Beachtung finden, Anlass zu Hoffnung geben, ist es noch ein weiter Weg, bis wirksame und bezahlbare Therapien ohne starke Nebenwirkungen erhältlich sein werden.

Die Stiftung Synapsis, 2003 gegründet, hat sich in den letzten 20 Jahren dank eines sorgfältigen und systematischen Aufbaus zu einem namhaften, privaten Forschungsförderer der Schweiz im Bereich von Demenz-Erkrankungen entwickelt. Sie unterstützt jährlich hochstehende Forschung und talentierte junge Forschende an Schweizer Universitäten mit mehreren Millionen Franken.

Ihr 20-Jahre-Jubiläum feiert die Stiftung Synapsis unter anderem mit einem Benefiz-Anlass in der Zürcher Altstadtkirche St. Peter. Der Abend garantiert ein exklusives Programm mit spannenden Gästen. Pfarrerin Cornelia Camichel begrüsst als Gastgeberin den Gerontopsychiater und Buchautor, Dr. Christoph Held sowie die langjährige Präsidentin der Stiftung Synapsis, Dr. Margrit Leuthold.

Dr. Christoph Held berichtet aus seinem vielfältigen Alltag mit Betroffenen, Angehörigen und Betreuungspersonen und vermittelt viel Wissenswertes über Demenz und Alzheimer beziehungsweise den Umgang mit der Krankheit. Den aktuellen Stand der Forschung wird Dr. Margrit Leuthold aufzeigen. Musikalisch umrahmt werden die Gespräche mit virtuos Beiträgen der erst 19-jährigen Pianistin Javelyn Kryeziu. Die junge Schweizer Musikerin hat bereits mehrere nationale und internationale Preise und mehrfach den Schweizerischen Musikwettbewerb gewonnen (letztmals in diesem Jahr und mit Auszeichnung).

Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis ist eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung Schweizerischen Rechts, vollumfänglich durch Spenden finanziert. Sie setzt sich zum Ziel, die Erforschung der neurodegenerativen Erkrankungen, insbesondere die

Alzheimer-Krankheit zu unterstützen. Bisher stellte die Stiftung Synapsis über 27 Millionen Schweizer Franken für die Forschung bereit. Aus den über 110 geförderten Projekten konnten zukunftsweisende Erkenntnisse im Kampf gegen neurodegenerative Erkrankungen gewonnen werden.

Die reformierte Kirche Zürich engagiert sich insbesondere im Kreis sechs mit der «Drehscheibe Demenz» für Demenzbetroffene und Angehörige.

### KIRCHE ST. PETER

Mi, 29. November, 18 Uhr, Benefiz-Anlass zum 20-jährigen Bestehen der Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten der Demenz Forschung.



Apéro im Anschluss der Veranstaltung mit der Möglichkeit zum Austausch mit den einzelnen Redner:innen.



Pianistin Javelyn Kryeziu. Quelle: Ludwig Drahosch





Sänger:innen der Kantorei zu Predigern. Quelle: Patrick Fehlmann

## CHOR- UND ORGELMUSIK VON BACH UND REGER

Zum 150. Mal jährt sich 2023 der Geburtstag des berühmten Orgelvirtuosen und Komponisten Max Reger. Anlass genug, dass die Kantorei zu Predigern mit Predigern-Organist Philipp Mestrinel ihr Herbstkonzert am 19. November in der Predigerkirche mit berühmten Chor- und Orgelwerken des Jubilars sowie seines verehrten Vorbilds J.S. Bach gestaltet (siehe auch Beitrag auf Seite 11).

Die beiden Reger-Motetten «O Tod, wie bitter bist du» und «Mein Odem ist schwach» thematisieren die Endlichkeit menschlichen Daseins, finden aber beide zu Trost und Zuversicht und der jubelnden Überzeugung «Aber ich weiss, dass mein Erlöser lebet!», dem Motto des Konzerts. Dramatische Verläufe charakterisieren auch die Orgelwerke des Konzertprogramms: die berühmte «Fantasie und Fuge in g-moll» BWV 542 von Johann Sebastian Bach und Regers berühmte Hommage auf den barocken Grossmeister: «Fantasie und Fuge über B-A-C-H» op. 46. Auch die abschliessende doppelchörige Bach-Motette «Komm, Jesu, komm!» folgt dem Weg vom Dunkel zum Licht: nach spannungsvollen Klängen voll Klage und Sehnsucht löst sich der Gesang in einen liebevoll-zugewandten Tanz auf: «du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben» und schliesst mit der tröstlichen Gewissheit: «Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben».

Alle sind herzlich zu dieser besonderen musikalischen Feierstunde zum Ende des Kirchenjahres eingeladen.

### PREDIGERKIRCHE

So, 19. November, 17 Uhr. Chor- und Orgelmusik von Bach und Reger. Billette sind erhältlich über [kantorei.ch](http://kantorei.ch), die Eventfrog-Vorverkaufsstellen und telefonisch via Antje Seebass (044 730 73 28).



Krippenfiguren im Grossmünster. Quelle: Erich Schneider

## WEIHNACHTSSPIEL IM GROSSMÜNSTER

### Wer singt mit?

Auch in diesem Jahr wird im Dezember ein Weihnachtsspiel aufgeführt; diesmal im Grossmünster. Eine Einladung an alle, die gerne singen und die Adventszeit mit Klängen und Liedern erfüllen möchten.

Die altbekannten Weihnachtslieder wie «Vom Himmel hoch» oder «Das isch de Schtärn vo Bethlehem» sind leicht zu lernen. Die Organisator:innen hoffen auf eine grosse Beteiligung: Grosseltern mit Grosskindern, Götti und Gotte, kleine und grössere Kinder, Eltern, Erwachsene, die auch wieder mal singen und feiern möchten: alle sind willkommen!

### GROSSMÜNSTER

Proben: Samstag, 2. | 9. | 16. Dezember, 10 Uhr bis 12 Uhr im Grossmünster.  
Aufführung: Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr, Grossmünster  
Leitung: Martina Ilg, Katechetin;  
Philipp Mestrinel, Kantor  
Anmeldung: [martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch), 079 642 99 01

## «UNTER DER DUSCHE – KIRCHENMUSIK IM ALLTAG»

### Der heilige Martin

Jedes Jahr am 11. November feiern die Menschen in verschiedenen Regionen den heiligen Martin. Oft ziehen Kinder mit Laternen durch die dunklen Strassen und singen Laternenlieder.

Genauso traditionell ist das Martinimahl mit dem dazugehörigen Gänsebraten. In Zürich ist das Martinimahl vor allem in den Zünften verwurzelt. Es ist deshalb kein Zufall, dass der Dirigent der Zunftmusik der Zunft zum Widder, Tobi Zwyrer, mit seinem Musikerkollegen David Jud an der Klarinette dieses Konzert zusammen mit der St. Peter-Organistin Margrit Fluor gestaltet. Cornelia Camichel Bromeis, Pfarrerin am St. Peter, wird die Legende vom

Heiligen Martin erzählen, musikalisch eingebettet in verschiedene Musikstile und unterschiedliche Formationen. Die Besucherinnen und Besucher werden Musik aus sechs Jahrhunderten hören, mit einer Instrumentenkombination von Tuba, Ukulele, Klarinette und Orgel.

### KIRCHE ST. PETER

So, 11. November, 17 Uhr. «Unter der Dusche – Kirchenmusik im Alltag», Konzert zu Martini. Eintritt: 20 Franken, 12 Franken für Schüler:innen, Studierende und Auszubildende. Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei.  
Online-Vorverkauf ([ticketleo](http://ticketleo)) oder Abendkasse ab 16 Uhr.





## MUSIK IM FRAUMÜNSTER

# Verdis *Messa da Requiem* mit international gefeierten Solisten

**Der Förderverein Musik im Fraumünster wird am Wochenende des Ewigkeitssonntags Giuseppe Verdis «Messa da Requiem» auf-führen. Die international gefeierten Sängerinnen und Sänger Gabriela Scherer, Anke Vondung, Andrew Owens und Michael Volle bilden das Solistenquartett.**

Die 40 professionellen Sängerinnen und Sänger der Fraumünster-Vocalsolisten werden durch zwei Vokalensembles erweitert, «le buisson prospérant» bildet das grosse Orchester. Die beiden Auf-führungen stehen unter der Leitung von Fraumünster-Kantor Jörg Ulrich Busch.

Verdis «Messa da Requiem», 1874 mit grossem Erfolg in Mailand uraufgeführt, zählt zu den beliebtesten und schwie-rigsten Werken der Gattung «Toten-messe». Die Messe, auch als «Oper im liturgischen Gewand» bezeichnet, ist das Werk eines erfahrenen, überaus erfolgreichen Opernkomponisten, der eigene Wege geht, was dieses Requiem

so herausragend macht. Kantor Jörg Ulrich Busch sagt dazu: «In seinem Werk nähert sich Verdi dem Thema Tod als Grenze aller Grenzen, die überschritten werden muss, mit einer Musik an, die in ihrer Schönheit und Dramatik Hörende wie Ausführende von Beginn an in ihren Bann zieht und in ihnen lange nachklingt. Verdi instru-mentiert sparsam, treffsicher und ordnet in grosser Genauigkeit Emotion und Ausdruck des Requiem-Textes seinen Melodien zu. Seine phänomenale Gabe, in einer scheinbar einfachen Phrase alles Notwendige auszudrücken, kommt zur vollen Entfaltung. In seiner Totenmesse lässt er eine Musik erklingen, die alle Sinne anspricht, die uns ganz im Jetzt, in unseren Ängsten und Sehnsüchten berührt, die einen Blick in die Weite, in das Nach-Irdische anbietet.»

## FRAUMÜNSTER

25./26. November, 17 Uhr. Freier Ein-tritt für Menschen bis 20 / in Ausbildung oder Studium. Abendkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf: [musikimfraumuenster.ch](http://musikimfraumuenster.ch)

Gabriela Scherer.

Quelle:

Gisela Schenker



Michael Volle.

Quelle:

Carsten Sander



## PREDIGERKIRCHE: HERBSTKONZERT UND FREITAGSVESPER FÜR MARKUS HUBER (1967–2022)

# Im Gedenken an Markus Huber

**MATTHIAS HAUPT** | Kantorei zu Predigern

**Mit Markus Huber hat uns im ver-gangenen Herbst eine der prägendsten Gestalten der Predigerkantorei, ja der Evangelischen Singgemeinde, ver-lassen. Das Herbstkonzert der Kantorei am 19. November in der Predigerkir-che und die Freitagsvesper zwei Tage davor werden ihm gewidmet sein.**

Markus war 1998, fast zeitgleich mit Kantor Johannes Günther, in die Zürcher Kantorei eingetreten. Seine kräftige und geschulte Tenorstimme war höchst willkommen. Ein erster Kampf mit einer Psychose erforderte eine längere Chor-auszeit. Nach seiner Rückkehr übernahm er im Zürcher Vorstand das Amt des Mitgliederbetreuers, das er mit grossem Engagement und viel Fingerspitzenge-fühl ausführte. Von 2005 bis 2014 leitete er als Präsident die Evangelische Singge-



Markus Huber.

Quelle: Matthias Haupt

meinde Bern/Zürich. Unvergessen bleibt Markus' verbindliche und verbindende Herzlichkeit. Seine Begrüssungen, sein freudiges Strahlen, seine Begeisterungs-fähigkeit, sein Nachfragen nach dem Befinden, sein Zugehen auf die Neuen – das hat dem Chor so gutgetan. Am 19. Oktober ist er völlig übererra-schend infolge eines psychotischen Schubs aus dem Leben gegangen. Im vollen Grossmünster konnte die ESG, zusammen mit zwei anderen Chören, in einer ergreifenden Trauerfeier Abschied nehmen. Ebenso passte aber auch der Apéro riche im Zunfthaus zur Meisen, der etwas von Markus' Genussfreudig-keit zeigte. Auch das gehörte zu ihm!

## PREDIGERKIRCHE

Freitag, 17. November, 18.30 Uhr: Gedenkvesper. Sonntag, 19. November, 17 Uhr: Chor- und Orgelkonzert. Siehe Detail-Vorschau auf Seite 10



## Gottesdienste

### Fraumünster

**Mi, 1. November, 18h**

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort.  
Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

**So, 5. November, 10h\***

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Reformationssonntag. Taufsonntag.

Live-Stream.

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Liturgie: Pfr. Johannes Block; Predigt: Landesbischof Friedrich Kramer, Evang. Landeskirche in Mitteldeutschland

**So, 12. November, 10h**

#### Gottesdienst mit Begrüssung

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfr. Johannes Block

**Mi, 15. November, 18h**

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort  
Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

**So, 19. November, 10h**

#### Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel  
Pfrn. Margarete Garlichs, Spitalpfarramt Universitätsspital Zürich

**So, 26. November, 10h**

#### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Fraumünster-Vocalsolisten; Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel  
Pfr. Johannes Block

**Mi, 29. November, 18h**

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und biblischem Wort. Mit Studierenden der Theol. Fakultät

### Grossmünster

**So, 5. November, 10h\***

#### Kantaten-Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl

«Das Wort vom Kreuz»  
Johann Philipp Krieger: Kantate «Ein feste Burg ist unser Gott»  
Andreas Jost, Orgel; Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster; Kantor Daniel Schmid, Leitung

Liturgie: Pfr. Christoph Sigrüst; Predigt: Michael Chalupka, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

**So, 12. November, 10h**

#### Gottesdienst

Im Anschluss Kirchen- kaffee in der Helferei.  
Andreas Jost, Orgel  
Pfr. Martin Rüsch

**Sa, 18. Nov., 18.30h**

#### Nacht der Lichter

Offene Singgemeinschaft  
Kantor Daniel Schmid, Leitung  
Pfr. Christoph Sigrüst

**So, 19. November, 10h**

#### Gottesdienst

Andreas Jost, Orgel  
Monika Grieder, Vikarin

**So, 26. November, 10h**

#### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Wachet! Lk 12,35-38  
Andreas Jost, Orgel  
Vokalensemble Grossmünster;  
Kantor Daniel Schmid, Leitung  
Pfr. Christoph Sigrüst

### Predigerkirche

**Fr, 3. November, 18.30h**

#### Kantatenvesper

Felix Mendelssohn: «Hör mein Bitten»  
Paula Günther, Sopran;  
Zürcher Kantorei zu Predigern, Johannes Günther, Kantor  
Margrit Fluor, Orgel und Klavier  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**So, 5. November, 10h\***

#### Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl in der Kirche St. Peter

«Mutter Leuin – die erste Pfarrfrau am St. Peter»  
500 Jahre evangelisch-reformiertes Pfarrhaus.  
Bettina Volland, Historikerin; Kantorei St. Peter, Philipp Mestrinel, Leitung;  
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Leitung;  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Cornelia Camichel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Fr, 10. Nov., 18.30h**

#### Instrumentalvesper

«Teilen verbindet». Werke von A. Honegger, G. Martini, u.a.  
«Intrada und Toccata»  
Martin Albrecht, Trompete; Philipp Mestrinel, Orgel und Klavier  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger

**So, 12. November, 11h**

#### Ökum. Gottesdienst

«Mushafen», Anschliessend Apéro.  
Philipp Mestrinel, Orgel  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger  
Pfr. Christoph Sigrüst

**Fr, 17. Nov., 18.30h**

#### Chorvesper

«Mein Herr und mein Gott». Im Gedenken an Markus Huber.  
Johann Sebastian Bach: «Komm, Jesu, komm», Kurt Meier: «Min Herr und min Gott»  
Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor;  
Jürg Brunner, Orgel  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger

**So, 19. November, 11h**

#### Gottesdienst

«Gerechtigkeit und Friede küssen sich»  
Jürg Brunner, Orgel

Pfrn. Franziska Bark und Pfrn. Sally Azar, lutherische Pfarrerin in Palästina

**Fr, 24. Nov., 18.30h**

#### Christkath. Vesper

«Psalmen Lesen, beten und singen»  
Silvia Berchtold, Flöte  
Jürg Brunner, Orgel  
Pfr. Frank Bangerter

**Sa, 25. November, 16h**

#### Eucharistie

«Christus König? – Um Himmels willen!»  
Philipp Mestrinel, Orgel  
P. Peter Spichtig OP,  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger

**So, 26. November, 17h**

#### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Gemeinsamer Gottesdienst am St. Peter.  
Kein Gottesdienst in der Predigerkirche.  
Margrit Fluor, Orgel  
Noëmi Schindler, Violine  
Pfrn. Kathrin Rehmat,  
Pfrn. Cornelia Camichel

### Pfrundhaus

**So, 5. November, 9.30h**

#### Gottesdienst

Pfrn. Kathrin Rehmat

**So, 12. Nov., 9.30h**

#### Ökumenischer Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger

**So, 19. Nov., 9.30h**

#### Gottesdienst

Father James

**So, 26. Nov., 9.30h**

#### Gottesdienst

Susanne Hess  
Pfrn. Kathrin Rehmat

### St. Peter

**So, 5. November, 10h\***

#### Gemeinsamer Gottesdienst mit der

### ALTSTADTKIRCHEN

## Reformationssonntag

Am 5. November wird in der Schweiz der Reformationssonntag gefeiert; ein Tag der dankbaren Erinnerung, aber auch der Besinnung auf die Ereignisse der Reformation und der damit verbundenen Erkenntnisse.

Der Reformationssonntag ist in den reformierten Kirchen der Schweiz auf den ersten Sonntag im November festgelegt, in der Nähe zum Gedenktag des Thesenanschlages von Martin Luther am 31. Oktober 1517, der in den deutschen protestantischen Kirchen begangen wird.

Die Zürcher Altstadtkirchen feiern diesen Tag mit diversen Gottesdiensten und teilweise speziellen Programmen und Gästen. Details dazu entnehmen Sie dieser Ausgabe bzw. der Agenda. Weitere Informationen: [altstadtkirchen.ch](http://altstadtkirchen.ch)



## Predigergemeinde zum Reformationssonntag

Mit Abendmahl  
«Mutter Leuin – die erste Pfarrfrau am St. Peter»  
500 Jahre Evangelisch-reformiertes Pfarrhaus.  
Bettina Volland, Historikerin; Kantorei St. Peter, Philipp Mestrinel, Leitung; Zürcher Kantorei zu Predigern, Johannes Günther, Leitung; Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Cornelia Camichel  
Pfrn. Kathrin Rehmat

## So, 12. November, 10h Gottesdienst

Hubertusmesse  
Jagd Zürich und Jagdhorn-Bläsergruppen  
Pfrn. Cornelia Camichel

## So, 19. November, 10h Gottesdienst

Predigtreihe «Hohelied der Liebe»: «Stark wie der Tod ist die Liebe»  
Hld 8,4-7  
Margit Fluor, Orgel  
Pfr. Michel Müller, Kirchenratspräsident

## So, 26. November, 17h Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Gemeinsam mit der Predigergemeinde. Wir gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres. Gemeinde und Angehörige sind herzlich eingeladen.  
Noëmi Schindler, Violine  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Cornelia Camichel, Pfrn. Kathrin Rehmat

## Mosaic Church

Fr, 10. Nov., 19.30h  
**Gottesdienst mit Apéro**  
Predigtreihe Gen 16:  
Geduld muss erlernt sein  
Mosaic Band  
Pfrn. Priscilla Schwendimann  
Kirche St. Peter

Fr, 24. Nov., 19.30h  
**Gottesdienst mit Apéro**  
Predigtreihe Gen 18:  
Lachen tut der Seele gut  
Mosaic Band  
Pfrn. P. Schwendimann  
Kirche St. Peter

## Weitere Gottesdienste

Montag bis Freitag  
7h | 7.30h | 8h | 8.30h  
**Wegworte** | Ökumenische Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45h  
Sa–So, 15.45h

**Abendgebet**  
Ökumenische Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15h  
(ausser während Schulferien)

**Abendmahl am Mittag**  
Im Anschluss Zmittag in der Helferei oder im Karl der Grosse  
Kosten: CHF 10 p.P.  
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35h  
(ausser an Feiertagen)

**Mittagsgebet**  
Singen und beten, hören und schweigen.  
Wir gestalten unser Mittagsgebet in Anlehnung an Gebetsformen aus Taizé.  
Eine ökumenische Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet.  
Predigerkirche

Di, 12.15–12.35h  
**Mittagsgebet**  
Eine Atempause in der Mitte des Tages. In Zusammenarbeit mit dem aki, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Personen.  
Predigerkirche

\* Mit Mini-Gottesdienst (siehe Kinder und Jugendliche).

## Meditation

### Grossmünster

Freitags, 19.15h  
**Krypta-Gebet**  
Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe.  
Benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik hug).  
Grossmünster, Krypta

Mi, 1. November, 18h  
**Stille und Stimme**  
Hubert Michael Saladin

### Predigerkirche

Donnerstag, 2., 9. und 30. November, 7–7.35h  
**Morgenmeditation**  
Mit Klang, Wort und Stille in den Tag.  
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 12. November, 18h  
**Sequentia**

Liturgisches Singen  
Ein ökumenisches Angebot des Stadtklosters, offen für alle zum Mitsingen, Mitbeten oder einfach Zuhören.  
Einsingen ab 17.30 Uhr.  
Pia Maria Hirsiger und Philippe Frey

### St. Peter

Mittwochs, 7–8h  
**Meditation in der Kirche St. Peter**  
In den Traditionen des Zen und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.

### Augustinerkirche

Donnerstags, bis und mit 23. November  
12.15–12.35h  
**Haltestille Bahnhofstrasse**  
Musik. Stille. Wort.  
In der Augustinerkirche

Musiker:innen der Zürcher Hochschule der Künste  
Pfrn. Cornelia Camichel  
Thomas Münch, kath. Seelsorger  
Pfr. Lars Simpson

## Rituale

So, 26. Nov., 11.30h  
**Öffentliches Gedenken an verstorbene Menschen am Totensonntag**

Bruno Bekowies und Rolf Steinmann, Bestattungs- und Friedhofsamt  
Werner Eberle, Trompete  
Pfr. Johannes Block  
Kreuzgang zwischen Stadthaus und Fraumünster

## Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15h  
**Pfarrpräsenz im Kirchenraum**  
Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik  
Grossmünster

Mo–Fr, 7–19h  
Sa–So, 10–16h  
**Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofskirche**

Mo–Fr, 14–17.30h  
**Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche**  
Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu

Montags, 10–12h  
**Seelsorge im Lavaterhaus**  
Vertrauliches Gespräch oder Auskunft zum Mitmachen in Gesprächs-

gruppen, Gloggi Stube, Lese-Club, Schreib-Club, Freiwilligenarbeit, eigenes Projekt etc. mit Ariane Ackermann (auch Termine nach Vereinbarung möglich).  
St. Peter, Lavaterhaus  
Bücherstube

## Kinder und Jugendliche

### St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 1., 8., 15., 22. und 29. November, 9.30h  
**Eltern-Kind-Singen**  
Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen.  
Mit Znüni | Martina Ilg

So, 5. Nov., 10.30h  
**Mini-Gottesdienst**  
Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster, Fraumünster oder St. Peter besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Lavaterhaus zum Mini-Gottesdienst kommen. Für Kinder ab Geburt bis 12 Jahre. Kontakt: Martina Ilg, [martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch)

### Helferei

Sa, 25. November., 10h  
**Fiire mit de Chind**  
Besinnliche, fröhliche Feier für Familien mit Kindern ab Geburt bis ca. 1. Klasse.  
Anschliessend Brunch.  
Martina Ilg, Sarah Schwarzenbach, Simon Benz  
Pfrn. Cornelia Camichel



## Erwachsenen- bildung

### Predigerkirche

**Mi, 1. November, 19 h**  
**Studienprojekt: Theology meets philosophy.**  
Philippe Schultheiss,  
Philosoph  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Mi, 8. November, 19 h**  
**Woche der Religionen**  
Gespräch mit Niklaus  
Brantschen SJ  
Eija Belmont  
Pfrn. Kathrin Rehmat

### Wasserkirche

**Sa, 25. Nov., 15.30 h**  
**Vortrag**  
Zum internationalen Tag  
gegen Gewalt an Frauen  
lädt der Zonta Club mit  
weiteren Organisationen  
zum Vortrag von Maria  
Mondaca vom Mäd-  
chenhaus Zürich über  
psychische Gewalt ein.  
Anschliessend singt der

Chor «die vogelfreien»  
Zonta Club  
Pfrn. Cornelia Camichel

### Pfarrei Liebfrauen

**Do, 9. November, 9.30 h**  
**Rituale – allein und  
gemeinsam**  
WARUM Rituale?  
Lukas Niederberger,  
Philosoph, Theologe und  
Erwachsenenbildner  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Do, 23. Nov., 9.30 h**  
**Rituale – allein und  
gemeinsam**  
Rituale für die SEELE  
Pierre Stutz, Theologe,  
langjährige Erfahrung in  
Jugendseelsorge und  
Erwachsenenbildung  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Do, 30. Nov., 9.30 h**  
**Rituale – allein und  
gemeinsam**  
SEIN in Ritualen  
Dr. phil. Franzisca  
Pilgram-Frühauf, Germa-  
nistin und Theologin  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger

## Geselliges

### Fraumünster

**So, 5. November, 11 h**

#### Tavolata

Nach dem Gottesdienst  
gemeinsam kochen und  
essen, und die Predigt  
Revue passieren lassen.  
Michel Muhl, Leitung

**So, 12. November, 11 h**

#### Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst  
im Chorraum noch  
gemeinsam einen Kaffee  
trinken und Zopf essen.  
Marta Kolany-Gálik,  
Leitung

### Fraumünster, Pfarrhaus

**So, 12. Nov., 11.15 h**

#### Prunch

Predigt & Lunch des  
Jungen Fraumünsters. Im  
Anschluss an den  
Gottesdienst wird im  
Pfarrhaus zusammen  
gekocht und über die  
Predigt diskutiert.  
Jung-Fraumünster;  
Leitung: K. Schwenke

### St. Peter, Lavaterhaus

**Freitags, 14-17 h**

#### Nimm- und Bring-Bibliothek

St. Peter, Lavaterhaus  
Freiwillige der Kirche  
St. Peter

### Gloggi-Stube

**Mo, 6. November, 13 h**

#### Gloggi-Stube mit Diskussionsrunde

14.30 Uhr: Diskussi-  
onsrunde zu einem von  
den Gästen im Voraus  
gewählten Thema, wel-  
ches Sie unter folgendem  
Kontakt in Erfahrung  
bringen können:

meta.froriep@reformiert-  
zuerich.ch oder 044 250  
66 19. Sihlstrasse 33,  
neben Hotel Glockenhof,  
im Gebäude des CEVI  
Zürich. Meta Froriep

**Mo, 13. November, 13 h**

#### Gloggi-Stube mit Veranstaltung

14.30 Uhr: Shiatsu-Be-  
gleitung, wie wichtig der  
ausgeglichene Energie-  
haushalt für uns ist.  
Micheline Moorfield  
Pfister, Therapeutin und  
Dozentin, erklärt wie das  
geht. Micheline Moorfield  
Pfister, Therapeutin und  
Dozentin; Meta Froriep

**Mo, 20. November, 13 h**

#### Die Gloggi-Stube im Vereinslokal des CEVI bleibt bis zum 7. Januar geschlossen.

Wir treffen uns stattdes-  
sen am 27. November  
und 18. Dezember in der  
Arvenstube des Lava-  
terhauses und feiern  
gemeinsam die Advents-  
und Weihnachtszeit.

**Mo, 27. November, 15 h**

#### «Gloggi-Stube» in der Arvenstube des Lavaterhauses

Wir feiern gemeinsam  
die Advents- und Weih-  
nachtszeit im Lavater-  
haus. Auskunft: meta.  
froriep@reformiert-  
zuerich.ch oder  
044 250 66 19  
Lavaterhaus, St. Peter-  
hofstatt 6

## Wandern

**Do, 9. November, ca. 9 h**

#### Wanderung auf ebenen Pfaden | Wandergrup- pe Predigerkirche

Die Wandergruppe  
Predigerkirche «Auf  
ebenen Pfaden» bietet  
regelmässig etwa drei-  
stündige, leichte Wan-

derungen an. Auskunft  
Fritz Stähli, Tel. 044 994  
12 40 oder fritz.staehli@  
outlook.com.  
Fritz Stähli, Leitung

**Do, 2. November, ca. 9 h**

#### Wanderung | Wander- gruppe Fraumünster

Interessierte und Anmel-  
dungen an Walter  
Matzinger 044 930 45 22

**Do, 16. Nov., ca. 9 h**

#### Wanderung | Wander- gruppe Fraumünster

Interessierte und Anmel-  
dungen an Walter  
Matzinger 044 930 45 22

## Musik

### Fraumünster

**Mi, 8., 15., 22. und  
29. November, 7.45 h**

#### Orgelmusik am Morgen

Mit einer Viertelstunde  
Orgelmusik, einem  
kurzen Text und einem  
Segen den Tag beginnen

**Sa, 25. und**

**So, 26. November, 17 h**

#### Konzert: Verdi Requiem

Michael Volle, Bass;  
Andrew Owens, Tenor;  
Anke Vondung, Alt;  
Gabriela Scherer,  
Sopran; Fraumüns-  
ter-Vocalsolisten;  
Vocalensemble Belcanto  
Bern; Junger Chor  
Zürich, Lisa May, Ein-  
studierung; Orchester  
le buisson prospérant;  
Daniel Kagerer, Kon-  
zertmeister; Jörg Ulrich  
Busch, Leitung

### Grossmünster

**Mi, 1. November, 18.30 h**

#### Orgelspiele Gross- münster Herbstzyklus

Renommierte Orga-  
nist:innen lassen die



**reformiert.lokal plus**

Kirchenkreis eins

ALTSTADTKIRCHEN

**reformiert.lokal digital**

Lesen Sie weitere Beiträge und unge-  
kürzte Artikel aus dem beliebten  
Magazin auch online. Viel Spass beim  
Stöbern auf «reformiert.lokal plus»!

Grossmünsterorgel in all ihren Facetten erklingen. Daniel Glaus, der ehemalige Organist des Berner Münsters, spielt Werke von Bach, Reger und eigene Kompositionen. Daniel Glaus, Orgel

**Mi, 29. Nov., 18.15 h**  
**Innehalten im Advent**  
Andreas Jost, Orgel

## Predigerkirche

**So, 19. November, 17 h**  
**Herbstmusik**  
Chor- und Orgelwerke  
Max Reger und J.S. Bach  
Philipp Mestrinel, Orgel;  
Zürcher Kantorei zu  
Predigern; Johannes  
Günther, Leitung

## St. Peter

**So, 5. November, 17 h**  
**Konzert: «Psalmen»**  
**F. Mendelssohn**  
Psalm 42 «Wie der Hirsch  
schreit»;  
Psalm 95 und «Hör mein  
Bitten» mit der Kantorei  
St. Peter und dem  
Orchester Camerata-  
Cantabile und Solisten.  
Philipp Mestrinel,  
Leitung

**Sa, 11. November, 18 h**  
**«Martini Konzert»**  
In Kooperation mit der  
Zunft zum Widder in der  
Reihe «Unter der  
Dusche – Kirchenmusik  
im Alltag».  
Schäbischigg; Toby  
Zwyer, Tuba, Akkordeon  
und Gesang;  
Margrit Fluor, Orgel  
Pfrn. Cornelia Camichel

**Mi, 29. November, 18 h**  
**Benefizianlass**  
20 Jahre «Demenz  
Forschung Schweiz  
– Stiftung Synapsis».  
Gespräch zum Thema  
Demenz mit Klavier-

## 2. WIRTSCHAFTS- DIAKONIE-ABEND

Der Freundeskreis  
Grossmünster  
lädt ein zu einem  
Podiumsgespräch:  
Wirtschaftsdiakon  
Duke Seidmann  
und Pfarrer  
Christoph Sigrist  
unterhalten sich in  
der Buchhandlung  
«Never Stop  
Reading» mit  
Architektur-  
fachleuten zum  
Thema  
«Was kann die  
Kirche für die  
Wirtschaft tun?  
Was erwartet die  
Wirtschaft von der  
Kirche?»  
Mit Apéro.

**BUCHHANDLUNG  
NEVER STOP  
READING**  
*Do, 23. November,  
19 Uhr. Spiegel-  
gasse 18, Zürich*

rezital. Eintritt frei,  
Kollekte zu Gunsten  
der Demenz Forschung  
Schweiz.  
Dr. Christoph Held,  
Gerontopsychiater und  
Buchautor; Dr. Margrit  
Leuthold, Präsidentin der  
Stiftung; Javelyn Kryeziu,  
Klavierrezital  
Pfrn. Cornelia Camichel

## Wasserkirche

**Fr, 10. Nov., 12.30 h**  
**Surprise am Mittag**  
Silvia Berchtold

**Fr, 17. Nov., 12.30 h**  
**Strom am Mittag**  
Demetrio Cecchitelli

**Fr, 24. Nov., 12.30 h**  
**Saiten am Mittag**  
Philipp Klaus

## Helferei

**Mo, 6., 13., 20. und 27.  
November, 18.30 h**  
**SingWerkstatt**  
Offenes Singen mit dem  
RG: Jeder Abend ist  
einem Thema gewidmet.  
Dreiviertelstunden Erho-  
lung für Leib und Seele!  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung; Verena Schmid-  
Schmocker, Klavier

## Freundeskreis Grossmünster

**Do, 23. Nov., 19 h**  
**2. Wirtschafts-  
diakonie-Abend**  
Der Freundeskreis  
Grossmünster lädt ein zu  
einem Podiumsgespräch:  
Wirtschaftsdiakon Duke  
Seidmann und Pfarrer  
Christoph Sigrist unter-  
halten sich mit Architek-  
turfachleuten zum Thema  
«Was kann die Kirche für  
die Wirtschaft tun? Was  
erwartet die Wirtschaft  
von der Kirche?» Mit  
Apéro. Anmeldung bis 17.  
Nov. an freundeskreis@  
grossmuenster.ch oder  
schriftlich an Freundes-  
kreis Grossmünster,  
Zwingliplatz 4, 8001  
Zürich. Ort: Buchhand-  
lung Never Stop Reading,  
Spiegelgasse 18, Zürich

## Kultur

### Predigerkirche

**Sa, 4. November, 19 h**  
**Woche der Religionen**  
Mantra singen, Mitgefühl  
üben.  
Dechen Emchi, Tibet  
Songtsen House; Lama  
Khenpo Pemal Choephel  
Rinpoche aus Ladakh  
Pfrn. Kathrin Rehmat

**Di, 7. November, 19.30 h**  
**Woche der Religionen**  
Sechs Chöre für ein  
Halleluja! Internat. Kir-  
chenmusik von orthodox  
bis Worship. Veranstal-  
tung der Arbeitsgemein-  
schaft Christlicher Kir-  
chen im Kanton Zürich.  
Kirchenmusikalische Rei-  
se durch die Zeiten und  
Kontinente mit Chören  
aus orthodoxen Kirchen,  
Freikirchen, internationa-  
len Gemeinden.  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger; Bettina  
Lichtler; Klaus Gross;  
Milan Kostresevic

### St. Peter, Lavaterhaus

**Donnerstags, 14-17 h**  
**Wie ein eigenes Gesicht**  
Die Sammlung Johann  
Caspar Lavater. Besichti-  
gung und Führung durch  
die Kuratorin Dr. Ursula  
Caflich-Schnetzler.  
St. Peter, Lavaterhaus

### Wasserkirche

**Do, 30. November, 17 h**  
**Vreni Spieser: Eldorado**  
Die Künstlerin Vreni  
Spieser begibt sich auf  
die Suche nach dem  
Eldorado. 30. November:  
Vernissage. 4.-7. Dezem-  
ber: Filmfestival

## Führungen

### Grossmünster und Fraumünster

**Sa, 11. November, 11 h**  
**Felix und Regula:**  
**Überall präsent, wenig  
bekannt – die Stadt-  
heiligen**  
Treffpunkt: Hauptportal  
Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.

## Grossmünster

**Fr, 24. November, 22 h**  
**Meditative Nachtfüh-  
rung: Den Kirchen-  
raum mit allen Sinnen  
erleben**

Ein Rundgang im  
nächtlichen Kirchenraum  
des Grossmünsters bei  
Kerzenlicht.  
Treffpunkt: Hauptportal  
Grossmünster.  
Kollekte zur Deckung  
der Kosten.  
Pfr. Martin Rüschi

**Sa, 25. November, 11 h**  
**Hexenverfolgung und  
Kirche: Gejagt,  
gepeinigt, ermordet**  
Treffpunkt: Hauptportal  
Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.

### Kosten der Führungen

Führungen 60 Minuten:  
CHF 20.– (10.– mit Legi/  
Kulturlegi).

Führungen 90 Minuten:  
CHF 25.– (15.– mit Legi/  
Kulturlegi).

**Beschränkte Gruppen-  
grösse. Buchung im  
Voraus erwünscht. Bitte  
frühzeitig an der Kasse  
Kaufbestätigung zeigen  
oder Ticket bezahlen. Pro  
Führung sind 5 Tickets für  
Kurzentschlossene an der  
Kasse erhältlich. Vor Ort  
Bezahlung mit Twint oder  
in bar; Fraumünster und  
Grossmünster auch  
Kartenzahlung.**



**Infos und Anmeldung**  
[https://fuehrungen.  
reformiert-zuerich.ch](https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)  
044 210 00 73



# Schlusspunkt.

FRAUMÜNSTER

## Öffentliches Gedenken an verstorbene Menschen

**Ein öffentliches Gedenken in der Mitte der Stadt unter der Bezeichnung «Zwischen Zeit und Ewigkeit» bestärkt das Miteinander im gemeinsamen Horizont der Sterblichkeit und Vergänglichkeit.**

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr – auch Ewigkeits- oder Totensonntag genannt – ist traditionell ein Tag des Gedenkens an verstorbene Menschen. Vertreter der Stadt und der Kirche laden mit einem neuen Format zu einem öffentlichen und überkonfessionellen Gedenken ein: in den Kreuzgang zwischen Stadthaus und Fraumünster. So erhalten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, unabhängig ihrer religiösen und weltanschaulichen Überzeugung,

die Möglichkeit, in Gemeinschaft ihrer verstorbenen Angehörigen zu gedenken. Ein öffentliches Gedenken in der Mitte der Stadt begleitet im jeweiligen Trauerprozess und bestärkt das Miteinander im gemeinsamen Horizont der Sterblichkeit und Vergänglichkeit.

Der Kreuzgang zwischen Stadthaus und Fraumünster ist ehemaliger Friedhof der Abtei. In seiner Mitte steht ein der letzten Äbtissin Katharina von Zimmern gewidmetes Denkmal, das zugleich ein Grabmal darstellt. Der Kreuzgang ist ein öffentlich zugänglicher Zwischenraum: zwischen Stadthaus und Fraumünster, zwischen Politik und Religion, zwischen Zeit und Ewigkeit.



Quelle: Pixabay

FRAUMÜNSTER

Sonntag, 26. November, 11.30–12.15 Uhr; Kreuzgang zwischen Stadthaus und Fraumünster: «Zwischen Zeit und Ewigkeit». Mit Pfarrer Johannes Block, Fraumünster; Bruno Bekowies, Bestattungs- und Friedhofsamt; Rolf Steinmann, Bestattungs- und Friedhofsamt; Werner Eberle, Trompete.



### LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

**Stefan Thurnherr**  
Präsident Kirchenkommission  
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

**Patrick Hess**  
Geschäftsführer  
Altstadtkirchen  
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch  
044 250 66 66

**Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist**  
Konventsleitung  
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

### PFARTEAM

**Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist**  
Grossmünster  
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 65

**Pfr. Martin Rüsch**  
Grossmünster  
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 60

**Pfr. Dr. Johannes Block**  
Fraumünster  
johannes.block@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 14

**Pfrn. Kathrin Rehmat**  
Predigerkirche  
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch  
044 250 66 70

**Thomas Münch,**  
katholischer Seelsorger  
Predigerkirche  
thomas.muench@zh.kath.ch  
078 962 92 68

**Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis**  
Kirche St. Peter  
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 80

**Pfrn. Priscilla Schwendimann**  
Mosaic Church  
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch  
076 214 14 61

### HELFEREI

**Martin Wigger,** Leiter  
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

### WASSERKIRCHE

**Klara M. Piza,** Programmleitung  
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

**DIAKONIE UND SEELSORGE**  
**Ariane Ackermann**  
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch | 044 221 06 74

**Belinda Harris**  
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 23

**KATECHETIN**  
**Martina Ilg**  
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch | 079 642 99 01

**MUSIK UND KULTUR**  
**Roman Walker**  
roman.walker@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 52

**BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN**  
**Bettina Volland**  
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 73

**BESICHTIGUNG**  
**Ariane Dross**  
ariane.dross@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 07

### ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

**Bettina Fierz**  
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch  
044 250 66 11

### VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS- BETREUUNG

**Roman Schiltknecht**  
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch  
044 250 66 88

### KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION

**Stephan Gisi (Leitung)**  
**Patricia Andrighetto (Komm)**  
**Meret Mendelin (Komm)**  
**Danijela Rieser (Komm)**  
komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | 044 250 66 86

### SEKRETARIAT

**Liliane Rusterholz,** Patricia  
**Schneider,** Anetta Wohler  
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch  
044 250 66 33

altstadtkirchen.ch